

69517 Gorzheimertal, Dezember 2005

Weihnachtsbürgerbrief 2005

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und dies ist Anlass einmal inne zu halten und das Vergangene zu resümieren und einen Ausblick in die Zukunft zu wagen. Deshalb möchte ich Sie mit diesem Weihnachtsbürgerbrief traditionsgemäß über einige Ereignisse aus dem Jahr 2005 informieren, sowie einige Ausblicke für das Jahr 2006 wagen.

Es ist mir auch ein besonderes Anliegen, Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, auf diesem Wege Danke zu sagen.

Das Gemeindegesehen war auch in diesem Jahr von reger Betriebsamkeit und Aktivitäten der Vereine und Institutionen geprägt. Viele Erfolge wurden erzielt und viel Arbeit wurde wieder speziell für den Nachwuchs investiert. Ehrenamtliches Engagement wurde zum Wohle aller stets großgeschrieben. Da sich die finanziellen Rahmenbedingungen weiterhin schwierig darstellen werden, wird auch in Zukunft die ehrenamtliche Arbeit eine tragende Säule unseres Gemeinwesens sein.

Trotz der angespannten Haushaltslage konnten dennoch einige bauliche Projekte in Angriff genommen oder fertig gestellt werden.

Hier möchte ich folgende Maßnahmen in Erinnerung rufen.

Durch die großen Baumaßnahmen der Gemeinde und des Abwasserverbandes Grundelbachtal, konnten die Vorgaben des Generalentwässerungsplanes (GEP) umgesetzt werden. Mit diesen großen Baumaßnahmen gingen viele Verkehrsbeeinträchtigungen einher. Auch hier möchte ich mich nochmals bei den Betroffenen für das entgegengebrachte Verständnis bedanken.

Auch an der Mehrzweckhalle im OT Trösel wurde gebaut. Mit der Dachsanierung wurde das schadhafte Dach saniert und eine Wärmedämmung konnte aufge-



bracht werden. Auch diese Maßnahme konnte wie geplant umgesetzt werden.

Kurz vor Toresschluss konnte die Baumaßnahme „Grundelbachrenaturierung“ fertiggestellt werden. Nach langer Planungs- und Beratungsphase konnte die Maßnahme erfolgreich realisiert werden, da die beteiligten Behörden diese Maßnahme letzten Endes ebenfalls sehr engagiert unterstützten.

Auch im Bereich Friedhof konnte durch die Neugestaltung des Vorplatzes an der Friedhofshalle eine bessere Situation geschaffen werden.

Ebenso wurde durch den Ersatzneubau der Fußgängerbrücke in der Siedlungsstraße die Infrastruktur verbessert.

Ein Projekt wurde in diesem Jahr begonnen und soll im nächsten Jahr abgeschlossen werden. So wurde in 2005 der Grundstücksankauf für das Projekt „Wohnbebauung Kurzstück-Süd II“ durchgeführt. Im weiteren Verlauf dieses Bürgerbriefes gibt es hierzu noch ausführlichere Informationen.

Speziell Bauinteressierte werden dort Näheres über die Vergabe der Baugrundstücke erfahren.

Im neuen Jahr sind die Weichen für das vorgenannte Projekt und folgende weitere Baumaßnahme gestellt:

Im Bereich unseres Friedhofes wird ein neues Urnengrabfeld gestaltet werden, um den neuen Entwicklungen Rechnung zu tragen.

Weitere Baumaßnahmen sind nicht vorgesehen, wobei im Laufe des Jahres sicherlich noch einige unvorhergesehene Maßnahmen durchzuführen sein werden.

Viele weitere Veränderungen im privaten Bereich, wie auch in Vereinen und Organisationen, haben sich im

Laufe dieses Jahres ergeben. Viel Freude, aber auch viel Leid hat das nun zu Ende gehende Jahr gebracht. Viele Neuerungen und ein ständiger Wandel werden uns auch in das Neue Jahr begleiten. Ich wünsche uns, dass das neue Jahr von weniger Trauer und Leid geprägt sein wird.

Ein besonderes Wort des Dankes möchte ich all denen aussprechen, die in welcher Form auch immer, unsere Gemeinde im Jahr 2005 unterstützt haben. An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei den Damen und Herren der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes bedanken. Namentlich und stellvertretend für alle gilt hier im Besonderen der Dank Herrn Gemeindevertretervorsitzenden Karl-Heinz Stach.

Uns allen wünsche ich eine friedvolle und fröhliche Weihnachtszeit, in der wir die Zeit finden mögen, um in Ruhe und Besinnlichkeit die Weihnacht 2005 feiern zu können.

Ich wünsche Ihnen im Kreise Ihrer Familie, Ihrer Verwandten und Freunde ein Weihnachtsfest, das Sie mit Freude und Zufriedenheit erfüllt. Viel Gesundheit und Wohlergehen und einen guten Rutsch in das neue Jahr.



Ihr

Uwe Spitzer
Bürgermeister



Gemeinde veräußert Baugelände im Baugebiet Kurzstück-Süd II

Die Gemeinde Gorxheimertal wird im Laufe des kommenden Jahres in der südlichen Verlängerung der Straße Im Kurzstück, Ortsteil Unter-Flockenbach, Baugrundstücke veräußern. Diese Baugrundstücke sollen zunächst vorrangig ortsansässigen Bürgerinnen und Bürgern, vor allem Familien, zum Erwerb angeboten werden.

Nachstehend einige Informationen über den aktuellen Sachstand:

Die Bauleitplanung wird noch in diesem Jahr abgeschlossen und die Vorbereitungen für die Erschließung des Baugebietes laufen bereits. Somit steht auch der Verkauf der Grundstücke an. Nachdem die Gemeindevertretung der Gemeinde Gorxheimertal die Kriterien zum Erwerb eines Grundstückes am 4.10.2005 in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen hat, ist es erforderlich, von allen Kaufinteressenten die persönlichen Daten zu erheben, anhand derer eine Rangfolge für die Auswahl eines Grundstückes ermittelt wird. Es stehen 13 Baugrundstücke zur Zuteilung. Der entsprechende Fragebogen ist bei der Gemeindeverwaltung Gorxheimertal, Herrn Michael, Zimmer 15, erhältlich und muss ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens Dienstag, 31. Januar 2006, bei der Gemeinde eingegangen sein.

Der Verkauf der Grundstücke wird unter anderem an folgende Bedingungen geknüpft sein:

- Bau und Bezug der Wohnung innerhalb von 5 Jahren

- Keine Stundung oder Ratenzahlung des Kaufpreises
- Innerhalb von 15 Jahren kein Verkauf des Objektes
- Mindestens eine Wohnung muss vom Eigentümer selbst als Hauptwohnsitz bewohnt werden

Als Verkaufspreis hat die Gemeindevertretung analog dem aktuellen Wert des Gutachterausschusses für dieses Baugebiet 240,- €/m² beschlossen. In dieser Summe sind die Erschließungskosten im öffentlichen Bereich für Straße, Wasser und Abwasser enthalten, nicht jedoch die Hausanschlusskosten!

Die Baugrundstücke variieren zwischen ca. 300 m² und ca. 600 m².

Sollten sich mehrere Interessenten für ein und dasselbe Grundstück interessieren, so erfolgt Zuteilung analog der von der Gemeindevertretung festgelegten Kriterien. In der entsprechenden Reihenfolge nach diesen Kriterien kann dann auch auf eines der verbleibenden Grundstücke zugegriffen werden, falls eine Zuteilung des ursprünglichen Wunschgrundstückes nicht möglich ist.

Der jeweils aktuelle Planungsstand kann im Bauamt der Gemeinde eingesehen werden. Dort können auch weitere Informationen zur Verfahrensabwicklung bezogen werden.

Die Erschließung soll spätestens im Sommer 2006 erfolgen, so dass ab Spätsommer/Herbst mit einer Bebauung begonnen werden kann.

Die Grundstücksgeschäfte, das heißt die Veräußerung der Bauplätze, sollen spätestens im zweiten Quartal 2006 abgewickelt werden, damit diese geplanten zeitlichen Vorgaben eingehalten werden können.

Die Abgabe eines Fragebogens stellt eine Absichtserklärung zum Kauf eines Grundstückes dar.

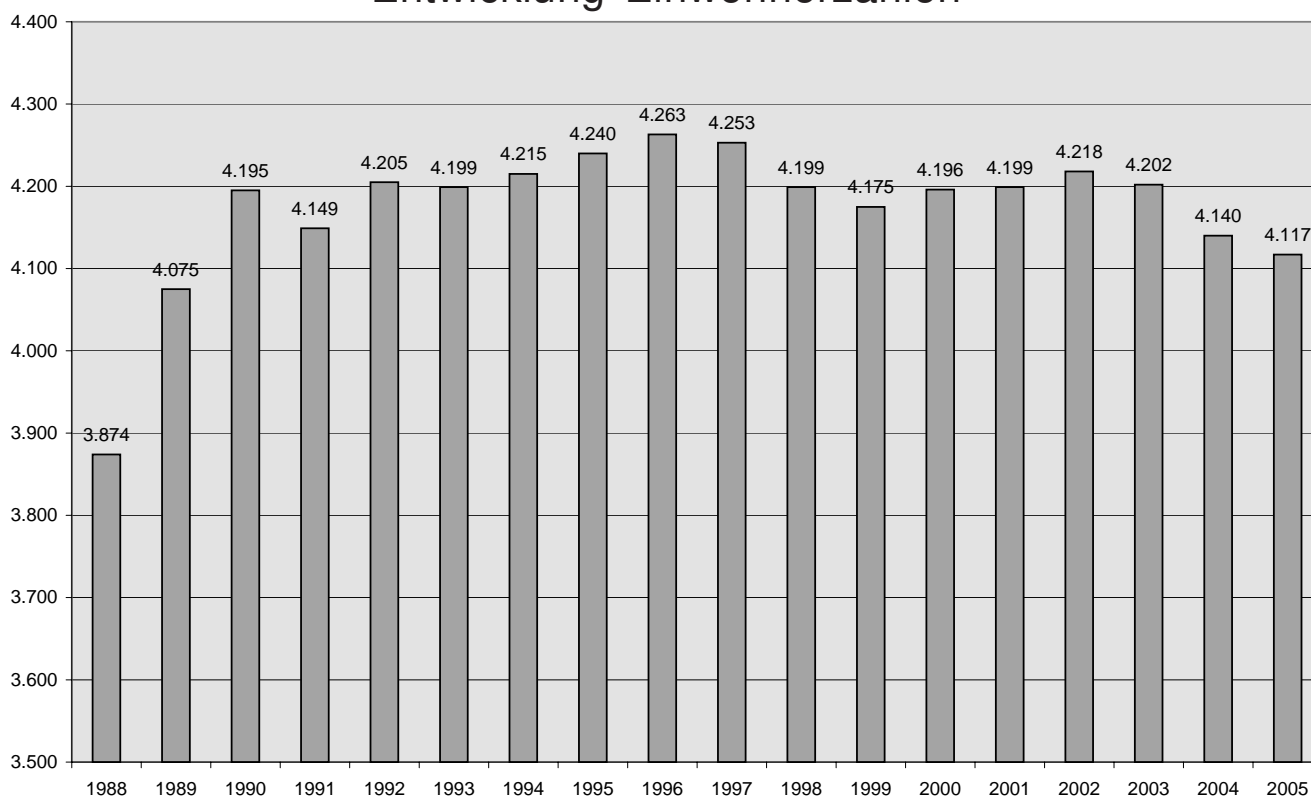
Für Rückfragen und weitere Auskünfte stehen die zuständigen Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Gornheimetal gerne zur Verfügung.

Interessenten sollten sich in nächster Zeit mit der Verwaltung in Verbindung setzen und den entsprechenden Erhebungsbogen anfordern.

Bevölkerungsentwicklung

Die Einwohnerzahl ist zwischen 1988 und 1990 innerhalb von zwei Jahren um 8,3% gestiegen, hat im Jahr 1996 mit 4.263 den Höchststand im Betrachtungszeitraum erreicht und ist in den letzten 10 Jahren wieder um 3,4% auf aktuell 4.117 gesunken.

Entwicklung Einwohnerzahlen



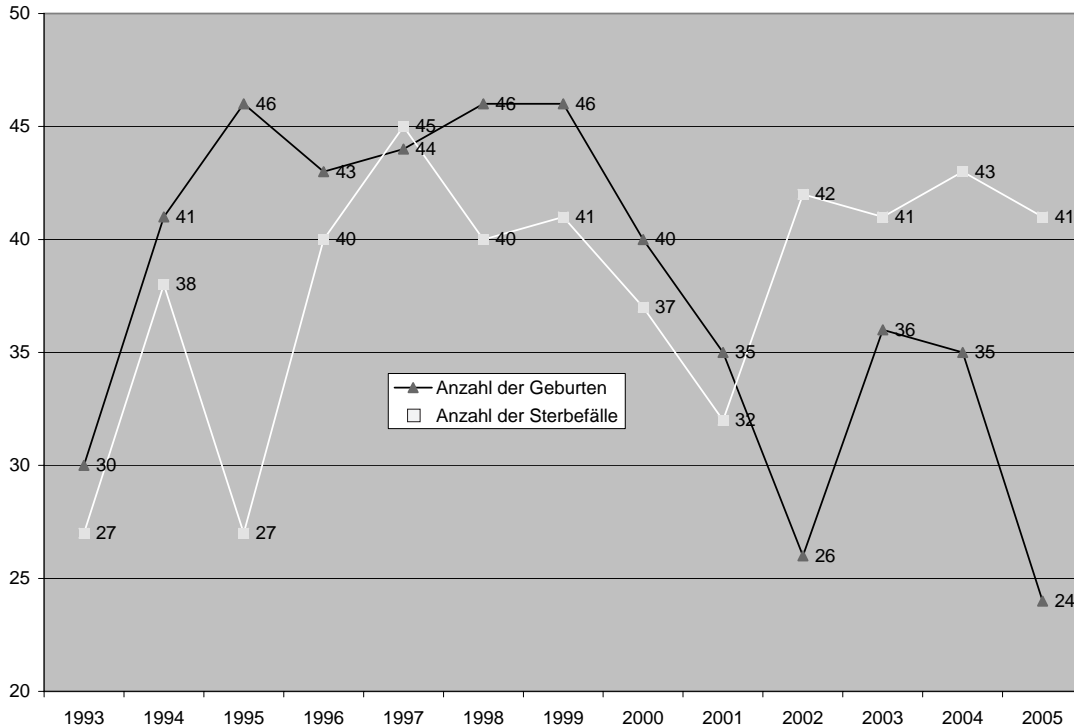
Mit der Erschließung neuer Baugebiete, zum einen Erschließungsmaßnahme „Im Kurzstück Süd“, und zum anderen Erschließungsmaßnahme „Abrahamshof“, hofft die Gemeinde diesem negativen Trend ein Ende setzen zu können. Es werden attraktive Baugebiete erschlossen, die zunächst vor allem für junge Familien ein interessantes Angebot darstellen sollen.

Parallel hierzu hat die Infrastruktur, vor allem im Bereich Ganztagsbetreuung im Kindergarten und Betreuung ab zwei Jahren in Familiengruppen im Kindergarten, ganz wesentliche Verbesserungen erfahren. Die Einführung des Angebotes Ganztagsbetreuung an der Daumbergschule steht ebenfalls aktuell zur Diskussion. Alsdann wäre in der Gemeinde Gornheimetal eine Ganztagsbetreuung ab dem zweiten Lebensjahr bis zum

Übergang in die weiterführenden Schulen, das heißt nach der vierten Klasse, gewährleistet. Darüber hinaus wird inzwischen auch an den weiterführenden Schulen am Schulstandort Wald-Michelbach ebenfalls eine Ganztagsbetreuung angeboten, so dass eine lückenlose Betreuungsmöglichkeit besteht.

Rückläufige Einwohnerzahlen haben neben mehr Weg- als Zuzügen ihren Grund vor allem darin, dass die Zahl der Sterbefälle die der Geburten deutlich übersteigt. Dieser Trend ist in den letzten Jahren deutlich erkennbar und mündete bekanntlich ja auch in die Diskussionen, beziehungsweise Maßnahmen, wie Friedhofserweiterung zum einen und Schließung eines Kindergartens zum anderen.

Entwicklung Zahl der Geburten und der Sterbefälle



Hinweis: Die Zahl 24 für das Jahr 2005 beinhaltet die registrierten Geburten bis circa Mitte November, da zwischen Geburtstermin und offizieller behördlicher Meldung beim Meldeamt einige Wochen vergehen. Zum Jahresende dürfte diese Zahl geringfügig höher sein!

Gebührenübersicht:

Die aktuellen Gebühren sind unverändert und zum 1. Januar 2006 wie folgt festgesetzt:

Abfall, Behältervolumen Restmüll

80-l	10,95 €/Monat
120-l	15,70 €/Monat
240-l	23,30 €/Monat
1.100-l	133,00 €/Monat (Abfuhr alle zwei Wochen)
1.100-l	191,00 €/Monat (Abfuhr wöchentlich)

Biotonne	2,60 €/Monat
2. Papiertonne	2,80 €/Monat

Abwasser	2,80 €/m ³
Wasser	2,03 €/m ³ zzgl.
3,21 €/Monat Grundgebühr (incl. 7 % MwSt.)	

Grundsteuer A	300 %
Grundsteuer B	230 %
Gewerbesteuer	310 %

Kindergartengebühren

Kindergarten OT Gorbheim	
Regelbetreuung	80,00 €/Monat
Kindergarten Erlebnisland OT Trösel	
Regelbetreuung	85,00 €/Monat
Ganztagsbetreuung	120,00 €/Monat
zzgl. Verpflegung	11,00 €/Wochentag/Monat

Folgenutzung Kindergartengebäude Gorbheim

Im Juni-Bürgerbrief hatten wir bereits ausführlich über die Schließung des kommunalen Kindergartens Gorbheim zum Ende des laufenden Kindergartenjahres, Sommer 2006, informiert. Somit wird das Gebäude ab August 2006 zur Vermietung anstehen.

In dem hinteren Hauptgebäude handelt es sich um eine Nutzfläche von circa 130 m² auf zwei Ebenen, zuzüglich einer kompletten Unterkellerung. Die beiden Ebenen könnten auch voneinander abgetrennt genutzt werden. Im vor-

deren Gebäude steht darüber hinaus ein Raum von circa 60 m² ebenfalls zur Vermietung bereit. Die Gemeinde beabsichtigt eine komplette Vermietung aller Räumlichkeiten, sollte jedoch die Nachfrage nicht entsprechend sein, so könnten auch Teilflächen angemietet werden. Nähere Informationen erteilt die Verwaltung, wo auch die Pläne eingesehen, beziehungsweise Besichtigungstermine vereinbart werden können.

Wasserversorgung

Die **Zukunftsfähigkeit der eigenen Wasserversorgung** steht in der Gemeinde auf dem Prüfstand. Derzeit sind in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Weinheim Gutachten in Auftrag, ob und wenn ja wie, eine erfolgreiche Zusammenarbeit realisiert werden kann.

Gorxheimertal hat nach wie vor Probleme mit dem Wasserdargebot, das heißt, dass zu gewissen, monatlich allerdings oft schwankenden Zeiten, die Mengen an eigenem Trinkwasser nicht ausreichen, um den Bedarf aller Haushalte zu decken. War diese Situation im Jahr 2004 sehr dramatisch und musste zur Sicherstellung der Versorgung fast 1/3 des über das Jahr verkauften Trinkwassers über die Stadtwerke Weinheim „fremd bezogen“ werden, so hat sich die Lage im laufenden Jahr wieder etwas entspannt. Allerdings können solche Situationen jederzeit wieder auftreten, was den Gebührenhaushalt Wasser enorm belastet. Im Laufe des Jahres 2006 wird eine grundsätzliche Entscheidung getroffen werden müssen, da auch im Versorgungsbereich der Gemeinde bei Weiterbetrieb der Eigenversorgung, die eine oder andere Investition zwingend ansteht.

Abwasserbeseitigung

Große Investitionsmaßnahmen wurden mit dem Abschluss der Bauarbeiten Generalentwässerungsplan beendet. Leider bedeutet dies nicht, dass der Abwasserverband Grundelbachtal und die Gemeinde dadurch in den nächsten Jahren von weiteren Maßnahmen der Kanalunterhaltung entbunden wären. So steht nach 10 Jahren eine neuerliche Kamerabefahrung des kompletten Kanalnetzes im Rahmen der so genannten **Eigenkontrollverordnung** an. Eine Kamerabefahrung wird sicherlich wieder Sanierungsmaßnahmen zur Folge haben, die dann, je nach Schadensausmaß, teils sehr zügig umgesetzt werden müssen. Nach den Erkenntnissen der ersten Befahrung vor 10 Jahren dürften die Schäden, die in offener Bauweise, das heißt Baugrube in der Regel im Bereich der Straße, saniert werden müssen, über-

schaubar sein. Daher ist vermutlich auch nicht mit ähnlichen Verkehrsbeeinträchtigungen wie bei den Baumaßnahmen Generalentwässerungsplan zu rechnen.

Positives gibt es bei der **Abwasserabgabe** zu berichten. Durch die angesprochene Fertigstellung der Baumaßnahmen sind sowohl der Verband als auch die Gemeinde ab sofort von dieser Abgabe befreit.

Gefeiert werden konnte in diesem Jahr auch, denn der **Abwasserverband Grundelbachtal** blickt auf sein **40-jähriges Bestehen** zurück. Im Rahmen der Verbandsversammlung am 9.11.2005 wurde dieses Jubiläum in kleiner Runde gefeiert und zu diesem Anlass eine Dokumentation präsentiert. In dieser kann, unter anderem auf der Homepage der Gemeinde, Interessantes über die Entstehungsgeschichte und die Entwicklung nachgelesen werden.

Müllaufkommen muss reduziert werden



Zum 1.1.2004 wurden die Müllgebühren um 5% gesenkt. Nach dem Beschluss zum Nichtbeitritt in den Zweckverband Abfallwirtschaft Kreis Bergstraße konnten zunächst, durch verschiedene öffentlichkeitswirksame Aktionen, die Müllmengen stabil gehalten werden. Durch vertraglich geregelte Preisanpassungen bei den Einsammlungskosten, die vor allem durch Lohnanpassungen und erhöhten Betriebskosten für die Fahrzeuge beeinflusst wurden, geraten die derzeitigen Gebühren absehbar unter Druck. Dies bedeutet nichts anderes, als dass die geltenden Gebühren in 2006 wohl noch Bestand haben werden, in 2007 allerdings eine Anpassung erfolgen muss.

Negativ beeinflusst wird dies auch dadurch, dass die Bruttomüllmengen nach wie vor relativ konstant sind, sich die Einwohnerzahl in den letzten Jahren, wie bereits ausführlich erörtert, jedoch kontinuierlich nach unten entwickelt hat. Im Klartext bedeutet dies, dass das **Müllaufkommen pro Kopf demnach angestiegen ist!**

Wir haben es nach wie vor alle selbst in der Hand Einfluss auf die künftigen Gebühren zu nehmen, in dem noch konsequenter Müllvermeidung betrieben wird und der verbleibende Müll ordnungsgemäß sortiert und entsorgt wird. Lassen Sie uns die Erfolge der letzten großen Öffentlichkeitsaktion zur Reduzierung der Müllmengen als hoffnungsvolle Basis ansehen, so dass wir gemeinsam einen ähnlichen Weg der Müllreduzierung im Jahr 2006 nochmals gehen können. Die Verwaltung wird diesbezüglich wieder die eine oder andere Aktion starten.

Einführung biometrischer Reisepässe seit 01.11.2005

Die Bundesrepublik Deutschland führte am 01.11.2005 als erster EU-Mitgliedstaat den elektronischen Reisepass mit Chip ein. Die Biometrie-pässe werden im vorderen Deckel einen Chip enthalten, in dem das Gesichtsbild gespeichert wird. Diese biometrischen Merkmale können zukünftig bei der Grenzkontrolle mit dem Passinhaber verglichen werden. Die neuen biometrischen Reisepässe werden nach wie vor von der Bundesdruckerei GmbH in Berlin zentral produziert.

Daher treten ab 01.11.2005 neue Richtlinien für Passbilder in Kraft, die optional auch für die Lichtbilder in Personalausweisen angewendet werden können. Das Foto für den neuen Reisepass wird nicht – wie bislang bei Reisepässen üblich – im Halbprofil, sondern frontal aufgenommen. Weitere Einzelheiten dieser Qualitätsanforderungen (Format, Schärfe, Kontrast, Hintergrund, Fotoqualität usw.) sind in der neuen Foto-Mustertafel festgelegt, die Sie auf der Homepage der Bundesdruckerei GmbH (www.bundesdruckerei.de oder www.bmi.bund.de) einsehen können. Die neue Foto-Mustertafel gilt verbindlich für Reisepässe, die ab dem 01.11.2005 beantragt werden und kann auch für Personalausweise Verwendung finden.

Die neue Gebühr für Reisepässe mit zehnjähriger Laufzeit beträgt 59,— Euro.
Die neue Gebühr für Reisepässe mit fünfjähriger Laufzeit beträgt 37,50 Euro.

Auch bei der Ausstellung von **Kinderreisepässen** hat sich seit 01.11.2005 eine Änderung ergeben. Ab diesem Zeitpunkt muss jeder Kinderreisepass mit einem Lichtbild, unabhängig vom Alter des Kindes, versehen sein.

Rückgabe Lohnsteuerkarten

Die Lohnsteuerkarten 2006 wurden im November zugestellt. Die Gemeinde geht davon aus, dass die Eintragungen überprüft und Unstimmigkeiten bei der Verwaltung berichtigt wurden.

Wir möchten wiederholt nachdrücklich appellieren, alle Lohnsteuerkarten, die für das Jahr 2005 ausgestellt und nicht benötigt wurden, nach Ablauf des Jahres bei der Gemeindeverwaltung oder beim Finanzamt abzugeben. Dies betrifft insbesondere auch diejenigen Arbeitnehmer, die ihre Karten nicht für die Einkommensteuer-Veranlagung benötigen oder deren Karten ohne Eintrag geblieben sind.

Kommunalwahl 26. März 2006

Am 26.3.2006 wählen die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gorchheimertal ein neues Gemeindeparlament und einen neuen Kreistag. Bei dieser Wahl der Gemeindevertretung besteht wie vor 5 Jahren wieder die Möglichkeit zu „Kumulieren“ und zu „Panaschieren“, was bedeutet, dass Stimmen an Bewerberinnen und Bewerber verschiedener Parteien, beziehungsweise Wählergruppen verteilt werden können und darüber hinaus bis zu 3 Stimmen je Bewerberin bzw. Bewerber.

Insgesamt können für die Wahl der Gemeindevertretung Gorchheimertal bis zu 17 Stimmen vergeben werden. Dies entspricht der Zahl der Gemeindevertreter in der neuen Legislaturperiode 2006 bis 2011. Diese Anzahl hat sich durch einen Beschluss der Gemeindevertretung von bisher 23 auf eben diese 17 reduziert.

Nach wie vor ist es auch möglich dem gesamten Wahlvorschlag einer Partei, beziehungsweise Wählergruppe, die Stimme zu geben, dann werden die Stimmen auf die Bewerber dieses Wahlvorschlags aufgeteilt.

Bei der letzten Kommunalwahl im Jahr 2001 haben über 70% der Wählerinnen und Wähler von der Möglichkeit des „Kumulierens“ bzw. „Panaschierens“ Gebrauch gemacht. Somit war die Einführung dieses neuen Wahlverfahrens auf kommunaler Ebene erfolgreich.

Es war auch sehr erfreulich festzustellen, dass trotz dieses komplett neuen Wahlverfahrens, vergleichsweise doch nur sehr wenige Stimmzettel ungültig waren.

Im Vorfeld des Wahltermins werden nochmals an alle Haushalte Musterstimmzettel verteilt, auf deren Rückseite eine ausführliche Erklärung über die Möglichkeiten der Stimmenverteilung abgedruckt sein wird.

Darüber hinaus bietet die Verwaltung allen Bürgerinnen und Bürgern, die noch etwaige Unsicherheiten bei der Ausübung dieses Wahlrechts verspüren, an, sich in den nächsten Wochen mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung in Verbindung zu setzen und die konkreten Fragen zu erörtern. Es ist uns ein ausdrückliches Anliegen, eventuelle Unsicherheiten so weit als möglich auszuräumen.

Wie bei allen Wahlen, werden auch bei der Wahl am 26.3.2006 wieder zahlreiche ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt, um ei-

nen reibungslosen Wahlablauf gewährleisten zu können. Bei den jüngsten Wahlen haben wir sehr positive Unterstützung aus der Bevölkerung erhalten und so sei ein nochmaliger Appell gestattet, die Gemeinde zu unterstützen. Wer hierzu bereit ist, möchte sich bitte mit der Verwaltung, Herrn Zink, Telefon: 294920, in Verbindung setzen.

Ganz interessante Informationen zur Kommunalwahl gibt es übrigens auf der Homepage des Hessischen Innenministeriums, www.hmdi.hessen.de, unter der Rubrik Kommunalwahlen. Dort kann beispielsweise auch ein Musterstimmzettel ausgefüllt werden und die unmittelbaren Auswirkungen auf die Stimmenaufteilung werden dabei umgehend dargestellt. Es wird ein detaillierter Einblick in die umfangreichen Möglichkeiten der Stimmabgabe in Form des Kumulierens („Anhäufen“) und des Panaschierens („Mischen“) gewährt.

Verzicht auf die Erstellung von Jahresbescheiden im Jahr 2006

Zum Jahresbeginn 2006 werden neue Bescheide nur erstellt, wenn sich die Berechnungsgrundlagen geändert haben oder eine Abrechnung der Wasser- und Kanalgebühren durchgeführt wurde! Wenn sich keine Veränderungen gegenüber den seitherigen Festsetzungen ergeben haben, wird auf die Erstellung von neuen Bescheiden verzichtet.

Dies betrifft insbesondere die reinen Grundsteuerbescheide, Abfallbescheide, Gewerbesteuerbescheide und Hundesteuerbescheide.

Die bisherigen Bescheide behalten bis zur Bekanntgabe eines neuen Bescheides ihre Gültigkeit! Bis zur Bekanntgabe eines neuen Bescheides sind Zahlungen für die folgenden Zeiträume in Höhe der letzten Fälligkeit(en) zu leisten!

Wir weisen auf die zukünftigen Fälligkeitstermine hin, bei denen die jeweiligen Raten zu entrichten sind.

Kommende Fälligkeitstermine Grundsteuer-, Abfall- und Gewerbesteuerbescheide 2006:

15.02.2006 15.05.2006, 15.08.2006,
15.11.2006

Kommender Fälligkeitstermin Hundesteuer 2006:
01.07.2006

Bei Rückfragen setzen Sie sich bitte mit dem Steueramt, Herrn Helfrich, Telefon: 2949-25, in Verbindung.

Einmalige Überprüfung der Heizöltanks in Privathaushalten

Die hessische Anlagenverordnung (VAwS) ist zuletzt durch die 5. Novelle vom 5. Februar 2004 geändert worden.

Auszug:

2.1.7 Einmalige Prüfpflicht für Heizölverbraucheranlagen der Gefährdungsstufe B (§ 28 Abs. 4)

(4) Bei Heizölverbraucheranlagen der Gefährdungsstufe B außerhalb von Schutzgebieten, die noch nicht nach § 23 Abs. 1 Satz 3 geprüft worden sind, ist diese Prüfung innerhalb von 2 Jahren nach In-Kraft-Treten dieser Verordnung durchzuführen.

Wer hat was zu tun?

- Die Forderung richtet sich in erster Linie an die Betreiber von Heizölverbraucheranlagen außerhalb von Wasserschutzgebieten mit einem Rauminhalt zwischen 1.000 und 10.000 Litern. Sie haben einen nach § 22 VAwS anerkannten Sachverständigen innerhalb von 2 Jahren mit der Prüfung zu beauftragen. Die 2-Jahresfrist läuft bis zum 13. Februar 2006.

Die gesetzliche Verpflichtung besteht zunächst für alle Betreiber, jedoch sind die meisten Anlagen nach 1993 bereits durch die Baugenehmigung oder mit dem Neueinbau geprüft. Dennoch kann es sein, dass auch Anlagen nach 1993 unter die gesetzlichen Bestimmungen fallen. Daher sollte jeder Besitzer eines Heizöltanks nochmals kontrollieren, ob sein Tank bereits geprüft ist.

Für die Einhaltung der Vorgaben ist die Untere Wasserbehörde zuständig, die eine Datenbank mit allen Tankanlagen unterhält. Durch eine Kooperation mit den Schornsteinfegern wird die Datenbank ständig aktualisiert.

Die Betreiber sind selbst für die Überprüfung durch einen Sachverständigen verantwortlich. Wird die Überprüfung nicht bis zum 13. Februar 2006 durchgeführt, so stellt dies den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Für ausführlichere Informationen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Wasserbehörde, namentlich

Frau Goehrke	Tel.: 06252/155340
Frau Freitag	Tel.: 06252/155462
Frau Budimir	Tel.: 06252/155411

zur Verfügung.

Neujahrsempfang 2006

Herzliche Einladung ergeht an alle Bürgerinnen und Bürger zum Neujahrsempfang 2006 am

**Sonntag, 8. Januar 2006, 17.00 Uhr
im Bürgerhaus**

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden auch die verdienten Vereinsmitglieder und erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2005 in würdigem Rahmen offiziell durch die Gemeinde geehrt.

Sowohl im Bereich der verdienten als auch der erfolgreichen Vereinsmitglieder, aber insbesondere auch im kulturellen Bereich, wurden durch in unserer Gemeinde wohnhafte Bürgerinnen und Bürger, beziehungsweise durch für unsere örtlichen Vereine aktive Sportlerinnen und Sportler, herausragende Tätigkeiten nachgewiesen und Erfolge erzielt.

Es wäre schön, wenn wir Sie bei diesem Empfang und dem anschließenden Umtrunk im Bürgerhaus begrüßen dürften.

Seniorenachmittag 2006

Bingo, Bingo, Bingo, so werden beim Seniorennachmittag 2006 voraussichtlich wieder die Rufe durch das hoffentlich gut besetzte Bürgerhaus schallen. Es erwartet alle Seniorinnen und Senioren ein stimmungsvoller, fröhlicher Nachmittag, der von vielen Vereinen und Organisationen in unserer Gemeinde mitgetragen wird.

Es ist den Verantwortlichen der Gemeinde eine große Freude bereits heute wieder zum Seniorennachmittag 2006 am

**Sonntag, 15. Januar 2006,
14.00 Uhr im Bürgerhaus**

einzuladen.

Im Namen unserer treuen Gäste möchte ich auch unseren „jüngeren“ Seniorinnen und Senioren ans Herz legen diese Veranstaltung zu besuchen und damit zum wiederholten Gelingen beizutragen.

Die Bewirtung erfolgt in gewohnter Form durch die Damen und Herren Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes.

Für Fahrtgelegenheiten ist mit der Einrichtung eines Fahrdienstes in Organisation der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK Gornheimertal gesorgt. Um 13.15 Uhr ist Abfahrt im Bereich der Ortseingänge. Zusteigemöglichkeiten bestehen an allen offiziellen Haltestellen. Gegen 18.00 Uhr erfolgt die Rückfahrt.

Schließung Verwaltung, Kindergarten und Bauhof zwischen Weihnachten und Neujahr

Wie in den vergangenen Jahren bleiben Gemeindeverwaltung und Bauhof, natürlich auch die kommunalen Kindergärten, zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Dies betrifft den 27. bis 30. Dezember. Für dringende Fälle ist eine Bereitschaft eingerichtet. Hierzu gibt es nähere Informationen unter folgenden Nummern:

Verwaltungsangelegenheiten: **29490** (von dort wird auf eine weitere Nummer verwiesen)

Bauhofangelegenheiten: **0172/6805450**

Winterdienst: **0170/2949529**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kindergärten, Bauhof und Verwaltung wünschen den Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

*
* *Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches* *
* *neues Jahr 2006 wünschen wir allen Bürgerinnen* *
* *und Bürgern unserer Gemeinde* *
*
* *Karl-Heinz Stach* *
* *Für die Gemeindevertretung* *
*
* *Anne Spitzer* *
* *Für den Gemeindevorstand* *
*

